

# Seitenwechsel : Auge in Auge mit dem Dienstheischer

Autor(en): **Ritzmann, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 4: **Ein Tag im Leben**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599455>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Auge in Auge mit dem Dienstheischer

Jürg Ritzmann

Als Hans-Dieter sich umdrehte, war es bereits zu spät: Der Mann stand direkt vor ihm. Es gab kein Entrinnen. Hans-Dieter hatte schon bemerkt, dass sich jemand in seine Nähe begeben hatte. Doch er dachte, es sei Susanne, die ihn jeweils fragte, ob er auch in die Kaffeepause mitkomme. Da stand er also, ein grosser, schlanker Kunde in Arbeitskleidung. Sie schauten sich direkt in die Augen. Plötzlich – aus heiterem Himmel – öffnete sich der Mund des Fremdlings und

heraus kamen Worte. Das Wesen fragte etwas. Auch das noch. Dübel, der suchte die Dübel. Obwohl das gross und deutlich angeschrieben stand, bei den Regalen. Hans-Dieter erklärte ihm den Weg und traute seinen Ohren nicht, als der Mensch fragte, ob er ihm nicht den Weg zeigen könne. Durch den ganzen Baumarkt!

Gut. Eigentlich wäre schon Pause gewesen, als der Kunde die richtigen Dübel in Händen hatte und sich das Drama fort-

setzte: Der wollte noch Schrauben. Na so was, dachte Hans-Dieter, zeigte ihm das Sortiment, worauf sich dieser bedankte, immerhin. Als sich Hans-Dieter bereits in Richtung Aufenthaltsraum abdrehte, hörte er etwas von «Schraubenzieher», drehte sich um und spürte seinen Blutdruck steigen. Das Herz pochte und pochte. Es war einfach zu viel. Dann die Erlösung: Schweissgebadet wachte Hans-Dieter auf und war froh, zu Hause im Bett zu liegen.

15

Nebelspalter  
Mai 2008

# BAUSELBER™

Bohringen, Mai 2008

### Herzlich willkommen!

Sehr geehrter neuer Mitarbeiter

Wir freuen uns, Sie in unserem Unternehmen begrüßen zu dürfen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohl fühlen. Dank einem neuen und innovativen Konzept sind wir sicher, dass wir Ihren zukünftigen Berufsalltag so angenehm wie möglich gestalten können. Vor Ihrem ersten Arbeitstag bitten wir Sie, sich unten stehendes Konzept genau durchzulesen und zu verinnerlichen. Es wird ein grosser Bestandteil Ihrer tagtäglichen Arbeit bei uns und Ihrem persönlichen Wohl sein.

### Notfallkonzept – Kunde droht mit Auftrag

1. Sobald ein Kunde den Laden betritt, verstecken Sie sich umgehend hinter einer der bereitstehenden Paletten.
2. Wirken Sie beschäftigt und tun Sie so, als ob Sie die Palette ausräumen würden.
3. Sollte der Kunde sich davon nicht abhalten lassen, Ihnen eine Frage zu stellen, setzen Sie sofort den in diesem Schreiben beiliegenden MP3-Player auf und stellen diesen auf die maximale Lautstärke.
4. Macht der Kunde mit Gestik auf sich aufmerksam, winken Sie zurück. Sollten Sie einen Kunden vor sich haben, welcher trotz den bereits getroffenen Massnahmen nicht von Ihnen weicht, drücken Sie den roten Knopf am Ende des Regals.
5. Ihr Notfallpartner – ein Arbeitskollege, welcher permanent im Pausenraum auf Abruf ist – sieht so auf einem Monitor sofort, wo Sie sind. Per Fernsteuerung wird das Regal, vor welchem der störende Kunde steht, zum Umsturz gebracht.
6. Vergessen Sie nicht, einen Strich auf Ihrer persönlichen Top-Scorer-Karte zu machen. Diese ist Bestandteil unseres Bonussystems und wirkt sich direkt auf Ihren Lohn aus.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen bereits heute eine gute und erfolgreiche Zukunft bei bauselber!

Freundliche Grüsse

Max Schläger, Direktor  
i. A. Barbara Burkhardt

Baumarkt BAUSELBER

Hammerstrasse 10

5678 Bohringen

Nebelspalter enthüllt:  
So sieht die Branche  
intern ihre Kunden!

Achtung: Kunde!